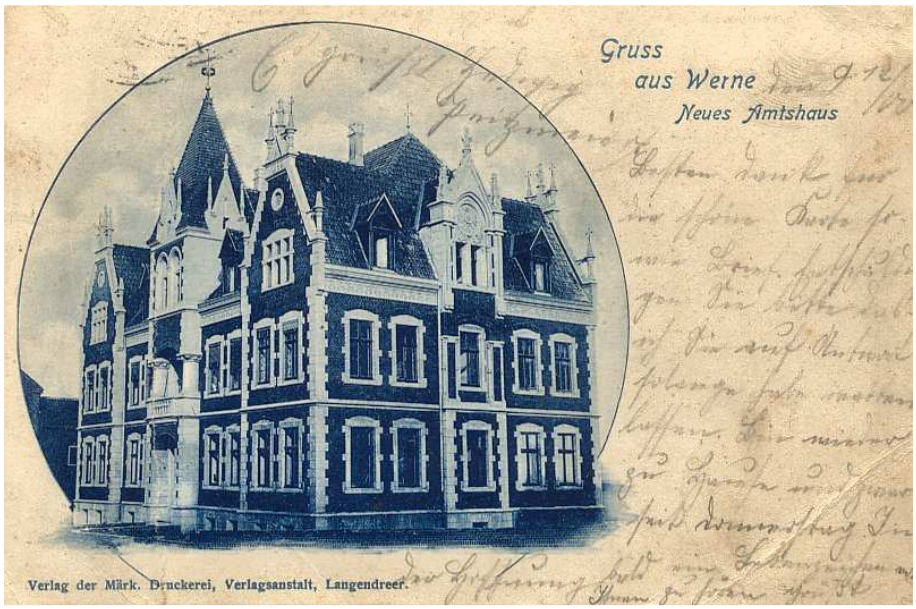
Amtshaus kurz nach der Erbauung in den Jahren 1898/99.[1]



Das „neue“ Amtshaus. Poststempel vom 10.12.1900.

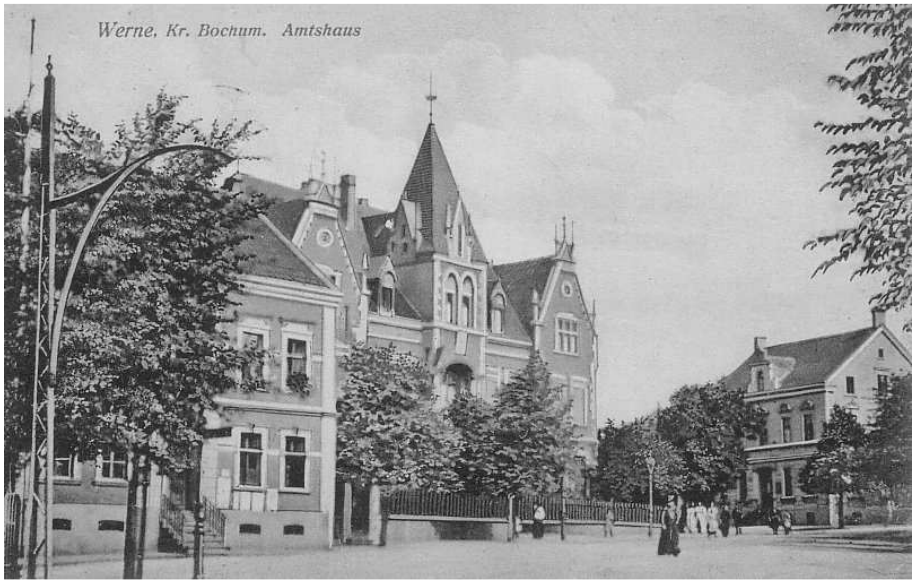
Blick entlang der Front des Amtshauses auf die Giebelseite des alten Amtshauses. Separat links unten das Postgebäude auf der Ecke Kreyenfeld-straße (rechts) / Am Heerbusch (links). Post-stempel vom 26.3.1908.

Neues Amtsgebäude (rechts), altes Amtsgebäude (Mitte) und Kriegerdenkmal „Germania“ (links). Poststempel vom 26.4.1919.

Straßenbauarbeiten vor dem Amtshaus; links der Treppenaufgang zur evangelischen Kirche. Poststempel vom 26.7.1911.

Amtsgebäude und ein Teil des Vorläufergebäudes. Am Bildrand rechts die Gaststätte Kersten. Zwischen Amtshaus und Kersten die Giebelseite des Hofes Brune.

Von links nach rechts: altes Amtshaus (Passmannsches Haus), neues Amtshaus, Gaststätte Kersten. Beidseitig der Straßeninsel sind Straßenbahnschienen verlegt.



Poststempel vom 20.4.1916.

Links vom alten Amtshaus die Wirtschaft Heinemann, davor das Kriegerdenkmal „Germania“.

Beide Amtshäuser und ein Teil der Gastwirtschaft Heinemann. Zwei Postbeamte posieren mit ihrer Karre. Poststempel vom 22.2.1910.

Vielleicht gehörten die Radler zum Werner „Radfahrerklub Courier“ oder zum „Arbeiter-Radfahrer-Verein“.
Im Hintergrund das alte Amtsgebäude und links ein Teil des Postgebäudes.
Poststempel vom 21.10.1919.

Gastwirtschaft Heinemann, altes und neues Amtshaus.
Poststempel vom 19.4.1949.

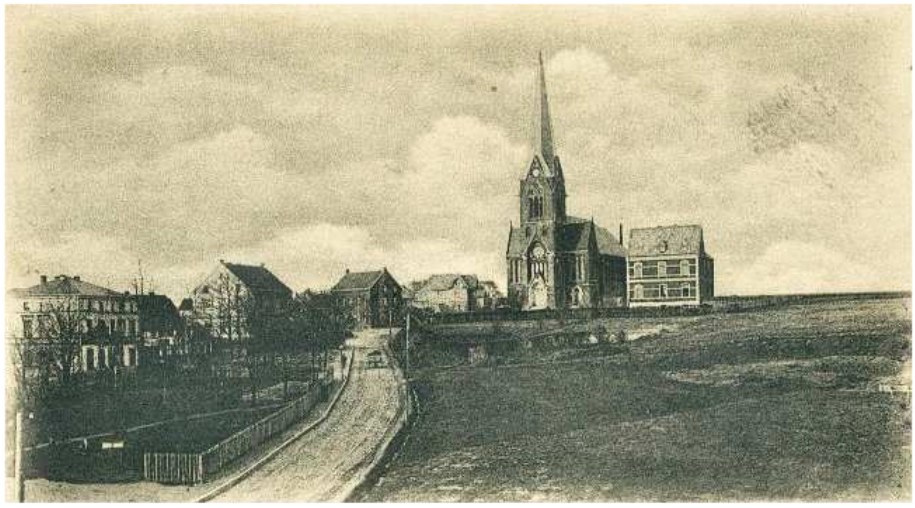
Blick aus der Kreyenfeldstraße mit Kriegerdenkmal (Rückansicht), altem und neuem Amtshaus, Gastwirtschaft Kersten, evangelischer Kirche und Postamt.

Aus ähnlicher Perspektive.

Rechts das Postamt, dahinter die evangelische Kirche. Poststempel vom 26.4.1919.

Kleine Grünanlage mit der „Germania“, evangelische Kirche und Postgebäude. Poststempel vom 30.10.1920.

Evangelische Kirche mit Pfarrhaus sowie Postgebäude. Im Vordergrund die kleine Grünanlage. mit der „Germania“. Poststempel vom 18.9.1914.



Blick entlang der Kreyenfeldstraße zur evangelischen Kirche, zur Gaststätte Kersten, zum alten Amtshaus und zur Gaststätte Heinemann (hier noch das Vorläuferhaus). Poststempel vom 2.7.1898.

Eine ähnliche Situation, jedoch hier mit erbauter Gaststätte Heinemann.

Poststempel vom 10.9.1909.

Poststempel vom 20.4.1905.

Von links nach rechts: Postamt, Bauer Baack, Wohnhaus, Gastwirtschaft Heinemann, altes Amtshaus. Poststempel vom 18.6.1925

Marktbetrieb im Bereich der Straße Am Heerbusch.

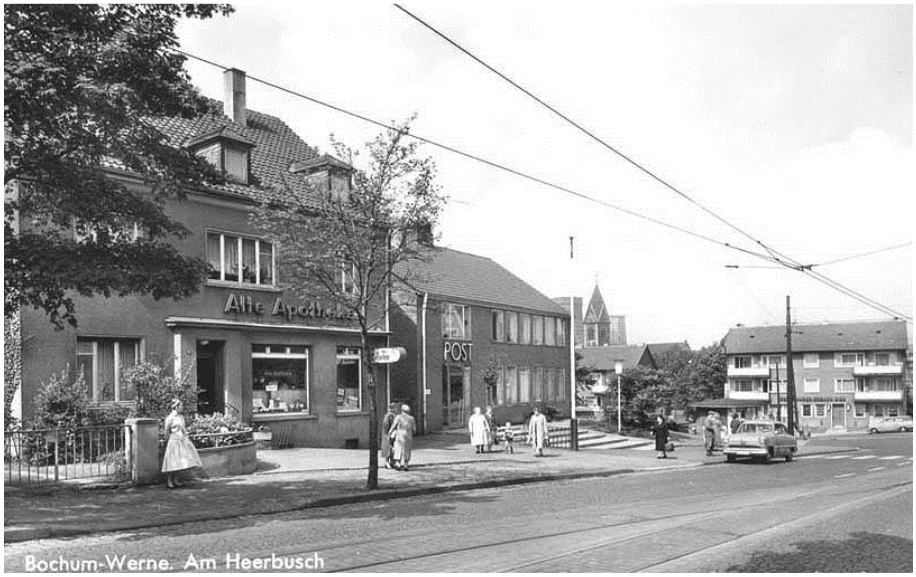
Das Kriegerdenkmal „Germania“ auf der Spitze zwischen Kreyenfeldstraße (links) und Wittekindstraße (rechts). Die mit roten Pfannen eingedeckten Gehöfte im Hintergrund gehörten den Bauern Teimann (links), Kohlleppel (Mitte) und Baack (rechts). Poststempel vom 27.12.1916.

Blick aus der Wittekindstraße auf die evangelische Kirche und den Rücken der „Germania“. Die Türen in der Kirchenmauer führten zu öffentlichen Toiletten.

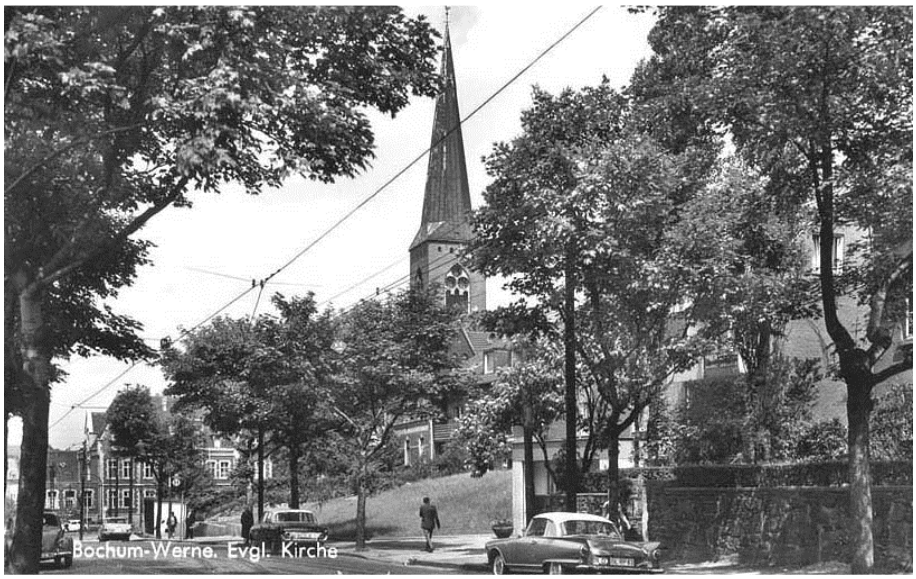
Blick aus der Wittekindstraße. Links vorne das Wohnhaus des Bauern Baack. Poststempel vom 22.2.1902.

Blick aus der Straße Am Heerbusch auf den Amtsbereich.

Situation in den 1960er Jahren. Poststempel vom 16.5.1962.



Situation in den 1960er Jahren.



Situation in den 1960er Jahren. Poststempel vom 17.5.1962.

[1] Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 1758/7.